

Hilfestellungen in Konfliktsituationen

Die Schule ist als Ort gemeinsamen Lernens ein Lebensraum, in dem die Beteiligten: Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter der Schule in einer besonderen Verantwortung stehen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich mit gegenseitigem Respekt zu begegnen. Natürlich kann es im Schulalltag zu Konflikten kommen, bei denen sich einzelne nicht angemessen behandelt fühlen. Wichtig ist es, solche Konflikte konstruktiv im Gespräch anzugehen mit dem Ziel, die gemeinsame Arbeit fortsetzen zu können, nachdem Hindernisse aus dem Weg geräumt wurden oder über einen für alle akzeptablen Kompromiss entschärft werden konnten.

Zur Förderung einer solchen offenen und konstruktiven Kritik ist es wichtig, möglichst früh das Gespräch der Betroffenen herbeizuführen und vorhandene Vermittlungskanäle /-ebenen zu nutzen.

Das Schulforum, in dem Schüler, Eltern, Lehrer und die Schulleitung vertreten sind, bittet deshalb, die vorhandenen Einrichtungen, die bei Konflikten vermitteln könnten, zu nutzen und dabei auf eine sachlich sinnvolle Reihenfolge zu achten. Die folgenden Zusammenstellungen wollen helfen, den passenden Gesprächspartner und diese Reihenfolge zu finden. Natürlich ist deren Einhaltung nicht zwingend vorgeschrieben und jeder Angesprochene wird dem Anliegen Gehör schenken; dennoch ist es sinnvoll und meist auch unerlässlich, dass kein Betroffener bei der Konfliktlösung übergangen wird. In der Regel wird wohl das frühe Gespräch mit den Betroffenen helfen, das Problem zu lösen oder zu entschärfen.

Das Schulforum empfiehlt folgende Vorgehensweise:

Bei Problemen eines Schülers/der Eltern mit einem Fachlehrer / einer Fachlehrerin:

1. Gespräch mit der Lehrkraft, evtl. unter Vermittlung des Klassenleiters, des Vertrauenslehrers, der SMV oder des Elternbeirats bzw. des Klassenelternsprechers
2. Information der Schulleitung (5./6./7. Jahrgangsstufe: Herr Müller; 8./9./10. Jgst.: Herr Schröttel)
3. Einbeziehung des Schulleiters

Bei Leistungsschwächen in einzelnen oder mehreren Fächern:

1. Beratung durch Fachlehrer, ggf. durch den Klassenleiter (z.B. Verbesserung des Lernumfelds; Lerntipps und Lernmaterial; „Schüler helfen Schülern“; Anbahnung von Nachhilfe)
2. (in der Regel auf Rat der Fachlehrkraft): Beratung durch Beratungslehrkraft OStR Scheibenberger (Schullaufbahn) und/oder durch Schulpsychologin Frau StRin Hein (z.B. Hilfen bei Prüfungsangst)

Bei Zweifel an der Angemessenheit der erteilten Note:

1. Rücksprache mit dem Fachlehrer
2. Gespräch mit dem Schulleiter; ggf. Antrag auf Nachkorrektur (Achtung: Neufestsetzung der Note könnte auch zur Verschlechterung führen); Schulleiter entscheidet, ob er Nachkorrektur durch eine andere Lehrkraft anordnet

Bei Problemen unter Schülern

- Ansprechpartner für Schüler: Fachlehrer des Vertrauens; Vertrauenslehrer; Klassenleiter; SMV; Tutoren (5.Jgst.)
- Ansprechpartner für Eltern: Klassenleiter; Klassenelternsprecher; Elternbeirat
- Gegebenenfalls kann/muss die Schulleitung, wenn Abhilfe vorher nicht möglich, hinzugezogen werden: 5./6./7. Jahrgangsstufe: Herr Müller; 8./9./10. Jgst.: Herr Schröttel